Statistische Monatsberichte der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg

Monatsbericht für Dezember 1964

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 469 143, davon 217 026 männliche (46 %) und 252 117 weibliche (54 %) Personen, das sind 116 weibliche auf 100 männliche; der Anteil der Ausländer (19 411) betrug 4,1 %.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 400 (das sind 10,1 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet); davon 9,1 deutsche Ehen und 1,0 Ausländerehen.

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	9	79	30 bis 40 Jahre	62	38
20 bis 30 Jahre	275	242	40 Jahre u. älter	54	41

Nach dem Familienstand: Männer 318 ledig, 20 verwitwet, 62 geschieden;
Frauen 336 ledig, 9 verwitwet, 55 geschieden.

Bei 283 Eheschließungen (71 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 117 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29 1/2 Jahre, der eheschließenden Frauen: 25 3/4 Jahre.

Nach Religionszugehörigkeit: 473 evang., 263 kath., 64 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 58 %, der gemischten 42 %.

b) Ehescheidungen: 124 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 717 Lebendgeborene und 8 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen stammen 524 von ortsansässigen und 193 von ortsfremden Müttern; 358 sind Knaben und 359 Mädchen (das sind 100 Knaben auf 100 Mädchen); 653 ehelich geboren und 64 unehelich (letztere 8,9 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 51 = 9,7 %). In 690 Fällen (96 %) handelt es sich um Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern (524 hier und 12 auswärts, zus.: 536) lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,5.

d) Sterbefälle: 549 Personen, davon 500 Ortsansässige und 49 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 297 männlichen und 252 weiblichen Geschlechts; es starben 205 verheiratete Männer und 85 verheiratete Frauen, 55 Witwer und 127 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	24	25 bis 40 Jahre	16
1 bis 15 Jahre	4	40 " 65 "	130
15 " 25 "	2	65 Jahre und älter	373

Die häufigsten Todesursachen: in 109 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 130 Fällen Herzkrankheiten, in 26 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 82 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen (insgesamt 524, davon verstarben 500 hier und 24 auswärts) errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 13,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 24 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschließlich auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,8 %.

e) Wanderung: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 037 Zuzüge (1 172 männliche und 865 weibliche Personen) gegenüber 2 743 Wegzügen (1 766 männliche und 977 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 701 Zuzügen (470 männl. und 231 weibl.) und 974 Wegzügen (848 männl. und 126 weibl.) beteiligt.

Nach den Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittelfranken)	übrige Bundesländer	Berlin und Sowjetzone	Ausland und sonstige Gebiete
Zugezogene	1 121	(629)	298	43	575
Weggezogene	1 330	(831)	336	19	1 058

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 112 Umzüge mit 3 396 Personen einwohneramtlich bekannt.

f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschließlich der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger), ergibt sich diesmal ein Geburtenüberschuß von 12 Personen (0,3 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet).

In der Wanderungsbewegung hatte das Überwiegen der Wegzüge gegenüber den Zuzügen einen Wanderungsverlust von 706 Personen und zwar 594 männlicher- und 112 weiblicherseits zur Folge; unter Berücksichtigung des Geburtenüberschusses ist somit die Einwohnerzahl um 694 (610 männlich und 84 weiblich) zurückgegangen.

3. Gesundheitswesen:

a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Hirnhautentzündung in 1 Fall, Leberentzündung in 15 und Scharlach in 80 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 34.

b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 646 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 431 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 102, der Abgang 5 019 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 023, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 81,4 %.

c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 6 Bezirksbäder) wurden im Berichtsmonat von 76 769 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg und 42 Gemeinden aus den Landkreisen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach):
"Die während des ganzen Jahres anhaltende günstige Beschäftigungslage wurde auch im Dezember weder durch witterungs- noch durch saisonbedingte Einflüsse wesentlich beeinträchtigt" (Arbeitsamt Nürnberg).

Zahl der Arbeitslosen:
Ende November: 1 629, davon 967 (59,4 %) männl. und 662 (40,6 %) weibl.
Ende Dezember: 1 747, " 976 (55,9 %) " " 771 (44,1 %) "

Zunahme der Arbeitslosigkeit um 7 % (bei den Männern nur um 1 %, jedoch bei den Frauen wegen Beendigung von Saisonbeschäftigungen um 17 %). Gegenüber Vorjahr (Ende Dezember 1963: 1 915) ist die Arbeitslosenzahl um 9 % geringer, männlicherseits eine Minderung um 15 %, auf Frauenseite fast unverändert (+ 1 %).

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden war am Berichtsmonatsende mit 1 361 (765 männlich und 596 weiblich) um 11 % geringer als ein Monat vorher (1 522), aber um 27 % höher als an der Jahreswende 1963/64. Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden betrug Ende Dezember 3 108 (1 741 = 56 % männlich und 1 367 = 44 % weiblich), sie setzte sich zusammen aus 56 % Arbeitslosen und 44 % Nichtarbeitslosen; mit - 1 % bzw. + 4 % wenig Unterschied gegenüber Vormonat (3 151) und entsprechenden Vorjahresmonat (2 989).

Der Zugang an 2 516 (davon 1 617 = 64 % männlichen und 899 = 36 % weiblichen) Arbeitsuchenden im Laufe des Berichtsmonats war um 27 % geringer als im November (3 467), übertraf aber um 16 % das Ergebnis vom Dezember 1963 (2 178). Die gesamten Neuanmeldungen verteilen sich auf 1 074 = 43 % Arbeitslose (624 Männer und 450 Frauen) und 1 442 = 57 % Nichtarbeitslose (993 Männer und 449 Frauen), eine Verringerung gegenüber Vormonat um 21 % bzw. 32 %; verglichen mit den entsprechenden Vorjahreszahlen ist der Zugang an Arbeitslosen um 28 % geringer gewesen, die Gesuchstellungen von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden jedoch beliefen sich auf mehr als das Doppelte (+ 108 %).

Im Monat der vielen Feiertage mit stets eingeschränkter Anforderung von Arbeitskräften und infolge Saisonabschwächung in etlichen Branchen war der Neuzugang an offenen Stellen (ohne solche für kurzfristige Beschäftigung) mit 1 705, davon 872 für Männer und 833 für Frauen, um 29 % schwächer als im Vormonat, aber um 8 % höher als im Dezemver vergangenen Jahres. Die Bestandszahl an freien Stellen ging von 10 496 Ende November auf 6 263 (davon 2 289 = 37 % für Männer und 3 974 = 63 % für Frauen) Ende Dezember zurück; für die 40 %ige Minderung waren zahlreiche Stornierungen von Vermittlungsaufträgen seitens der saisonabhängigen Branchen ausschlaggebend.

Dennoch übertraf der ungedeckte Kräftebedarf den vor Jahresfrist (4 240) um 48 %, bei großem Unterschied in der Aufteilung nach dem Geschlecht (bei Männern Gleichstand, bei den Frauen aber eine Verdoppelung). Auf einen Arbeitslosen trafen 4 unbesetzte Stellen (2 bei den Männern, 5 bei den Frauen), das ist zwar die jahreszeitlich übliche Abschwächung des Mißverhältnisses von Angebot und Nachfrage (November 1:6 - Oktober 1:9), die unverminderte Anspannung am Arbeitsmarkt zeigt der Jahresvergleich (1:2 am Jahresausgang 1962 und 1963).

Typisch für den Weihnachtsmonat ist das rückläufige Vermittlungsergebnis: bei 2 710 Stellenbesetzungen (2 124 = 78 % männliche und 586 = 22 % weibliche Personen sind durch das Arbeitsamt in Beschäftigung gekommen) eine Abnahme um 36 % gegenüber November (4 222); aber um 5 % mehr als Ende Dezember 1963. Die Gesamtzahl der Vermittlungen setzt sich zusammen aus 1 303 (48 %) Einweisungen in Arbeitsverhältnisse über 7 Tage und 1 407 (darunter 96 % Männer) in kurzfristige Arbeit, überwiegend in der Sparte Verkehr. Von den in längerdauernde Arbeit Vermittelten waren 24 % Ausländer (28 % bei den Männern, 18 % bei den Frauen).

b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 546 Nürnberger Industriebetrieben sind 113 577 Personen tätig; davon sind 84 644 Arbeiter und 28 933 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 13 577 000. Die Bruttoumsätze (ohne Handelsware) betragen 302 555 000 DM, davon entfallen 47 294 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 15,6 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.

c) Baugewerbe: Im Baugewerbe mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) sind 202 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli d. Js. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig; ab Juni 1964 werden Arbeitsgemeinschaften als selbständige Betriebe erfaßt. Gesamtbeschäftigte: 17 282, darunter 8 496 Facharbeiter und 7 186 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 452 709 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 250 542 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 535 765 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 664 602 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 46 904 304 DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 27 254 102 DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 9 084 270 DM und Wohnungsbau mit 10 524 932 DM).

d) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 20,46 Mill. DM (dar. 17,99 Mill. DM für Zinsgutschriften), wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 537,14 Mill. DM auf 557,60 Mill. DM erhöhte.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz insgesamt 70 055 836 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 12 413 000 cbm Gas und 2 627 000 cbm Wasser gegeben worden. Die Fernwärmeabgabe betrug insgesamt 22 712 Mio kcal.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 36 Wohngebäuden (mit 168 Wohnungen) und 40 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 156 Wohngebäude und 131 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 801 Wohnungen mit 2 966 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 38 220 Wohngebäuden und 19 300 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 164 875 Wohnungen, davon 19 482 mit 1 und 2 Wohnräumen, 51 520 mit 3 Wohnräumen, 65 092 mit 4 Wohnräumen und 28 781 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 613 000 Wohnräume, darunter 155 936 Küchen. Zum Berichtsmonatsende waren außerdem 3 050 "sonstige Wohngelegenheiten" (bisherige Notwohnungen) im Stadtgebiet vorhanden.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 8 350 082 Personen mit der Straßenbahn und 2 985 325 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 1 571

davon 396 gewerblich und 1 175 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 570

davon 395 gewerblich und 1 175 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personenbeförderung	Frachtbeförderung *	Postbeförderung
Ankunft	8 826 Personen	108 155 kg	78 958 kg
Abflug	7 868 "	175 881 kg	92 763 kg
Durchflug	489 "	215 081 kg	4 345 kg

*) ausschließlich Passagiergut

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 89 056 (darunter 1 760 Krafträder, 77 967 Personenkraftwagen und 8 064 Lastkraftwagen); einschließlich der 6 496 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 95 552 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 896 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 631 Umschreibungen von auswärts und 379 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stillegung. Dem Zugang stehen 746 Umschreibungen nach auswärts, 510 Löschungen sowie 1 555 vorübergehende Stillegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 938 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 888 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 742 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 196 Personenschadensunfällen waren 37 mit reinem Personenschaden und 159 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 4 Personen getötet und 255 Personen verletzt, von denen 41 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) wurden 24 644 neuangekommene Fremde und 45 760 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 485 neuangekommene Fremde und 2 274 Übernachtungen.

8. Sozialhilfe: An Sozialhilfeberechtigte außerhalb von Anstalten, Heimen und dergl. wurde in 3 597 Fällen an 4 850 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt; in diesen Zahlen sind die Fälle der Tbc-Hilfe und Kriegsopferfürsorge inbegriffen. In Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen 2 206 betreute Personen aus der Sozialhilfe.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus wurden 35 Vorstellungen von 43 417 Personen besucht,

im Schauspielhaus 46 Vorstellungen von 36 063 Personen.

Von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 18 388 Personen (23,1 %) auf 19 Vorstellungen des "Theaters der Jugend", und zwar 2 Vorstellungen mit 2 909 Besuchern im Opernhaus und 17 Vorstellungen mit 15 479 Besuchern im Schauspielhaus.

In den "Kammerspielen" wurden 14 Vorstellungen von 2 538 Personen besucht.

Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, jedoch ohne "Theater der Jugend", betrug im Opernhaus 84,3 %, im Schauspielhaus 76,8 % und in den "Kammerspielen" 92,0 %.

Außerdem bespielten die Städtischen Bühnen das Stadttheater Fürth, und zwar wurden dort in 28 Vorstellungen 21 865 Besucher gezählt (darunter 17 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 14 755 Besuchern), Platzausnützung (ohne "Theater der Jugend") 65,4 %.

In der Meistersingerhalle wurden 59 Veranstaltungen von 23 965 Personen besucht, darunter 7 Konzerte mit 12 800 Besuchern.

b) In den 31 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 15 011 Sitzplätzen, wurden 3 577 Vorstellungen von 290 644 Personen besucht (Platzausnützung 15,5 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit - 0,1 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 0,1° eine Abweichung um - 0,2 °. Die Niederschlagsmenge von 28 mm beträgt 63 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 15 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

- . - . - . - . - . -

Dieser Monatsbericht ist ein Kurzbericht, mit dem eine rasche Information über die hauptsächlichsten kommunalstatistischen Ergebnisse bezweckt wird (darum auch die vereinfachte Form). Eine ausführlichere Berichterstattung folgt jeweils in unseren "Statistischen Nachrichten" mit Monatszahlen in quartalsweiser Zusammenstellung.